

Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Protokoll

Vorstandssitzung der Leader Region Nationalpark Hohe Tauern

Datum: 01. Dezember 2015
Ort: Mittersill, Stadtgemeinde
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Günther Brennteiner – LEADER Obmann
Alexandra Fankhauser – TVB Rauris
Christine Schläffer – Forum Familie Pinzgau
Christian Vötter – Tauriska
Wolfgang Urban – Nationalparkfonds
Christian Wörister – Ferienregion NPHT
Josef Zandl – Schutzgemeinschaft Grundeigentümer
Schindelegger Johannes – Akzente

Öffentlich: 22,2 %

Frauen: Stimmrechtübertragung von Marina Breycha auf Christine Schläffer – 33,3 %

nicht stimmberechtigt:

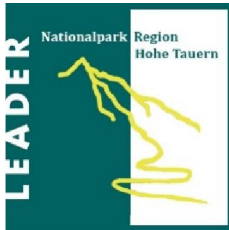
Michael Payer – Regionalmanagement Pinzgau
Georgia Pletzer – LEADER Geschäftsführerin
Barbara Machreich – LEADER Mitarbeiterin
Susanne Radke – LEADER Mitarbeiterin

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls zur Vorstandssitzung am 22. September 2015
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht der Geschäftsführung
5. Projektauswahl
6. Allfälliges

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

TOP 1 **Begrüßung**

Einstieg in die Sitzung durch Obmann Günther Brennsteiner, Feststellung Beschlussfähigkeit mit der Anmerkung, dass Marina Breycha-Rasser ihre Stimme auf Christine Schläffer übertragen hat.

TOP 2 **Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 22. September 2015**

Erfolgt einstimmig

TOP 3 **Bericht des Obmannes**

Günther Brennsteiner leitet kurz in die Sitzung ein und gibt einen kurzen Rückblick. Die Mitarbeiterinnen werden ab Februar wieder vollzählig sein, Mayer Brigitte wird aus der Karenz wieder zurückkommen und das Team verstärken. Auch bezüglich der Vorfinanzierung hat es ein Gespräch mit Herrn Praster von der Sparkasse gegeben. Die dauernde Vorfinanzierung verursacht ein ständiges Minus am Konto, aber auf Grund eines Angebotes des Landes, kann hoffentlich in Zukunft dieses Minus minimiert werden.

Christian Wörister diskutiert kurz über den Aufgabenbereichen der Leader Regionen. Ihm ist es sehr wichtig, dass auch die Gemeinden Muhr, Bad Gastein und Großarl aufgefordert und unterstützt werden, Leaderprojekte umzusetzen.

TOP 4 **Bericht der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführerin berichtet über die 1. Koordinierungssitzung im Land. Viele der Leader ManagerInnen in Salzburg sind neu besetzt. Dahingehend war die Besprechung eine generelle Einführung in die Leader Thematik. Im Jänner wird eine Schulung für die MitarbeiterInnen stattfinden, wo es um Einreichung, Abrechnungen, etc. gehen wird.

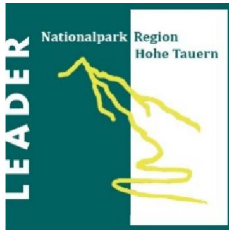
Während des Sommers wurde die neue Homepage fertig gestellt. Neben Projekte, News, und allgemeinen Infos müssen Dokumente wie die Protokolle der Sitzungen und die Ländliche Entwicklungsstrategie veröffentlicht werden.

Weiters wurden Einschaltungen für Postwürfe oder Gemeindezeitungen entworfen, um nochmals auf Leader aufmerksam zu machen und die Menschen zu ermuntern, sich frühzeitig mit ihren Ideen zu melden.

Homepage: Unsere neue Homepage ist online: www.leader-nationalparkregion.at oder www.nationalparkregion.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



LAND
SALZBURG



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Projekt-Ideen für die LEADER-Region Nationalpark Hohe Tauern?

Die Gemeinde Muhr gehört zur Leader Region Nationalpark Hohe Tauern. LEADER ist ein europäisches Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raums. Wir versuchen mit Hilfe von Fördergeldern Impulse in der Region zu setzen und nachhaltig wirksame Projekte zu ermöglichen...

Die LEADER-Region Nationalpark Hohe Tauern...

...umfasst 21 Gemeinden im Pinzgau, Pongau und Lungau. Die aktuelle LEADER-Periode reicht bis 31. 12. 2020, wobei Projekte bis 2023 laufen können. Ziel ist es, in der gesamten Region die zur Verfügung stehenden Fördermittel (rund 3,18 Millionen Euro) mit nachhaltigen Projekten optimal auszuschöpfen.



Was wird gefördert?

Grundsätzlich **alle Projekte, die zur Entwicklung im ländlichen Raum beitragen** und helfen die gesteckten Ziele in der regionalen Entwicklungsstrategie zu erreichen. Das können Projekte zu folgenden Themen sein: **Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung, Soziales, Kultur, Infrastruktur**, etc. Darüber hinaus sind auch Maßnahmen, welche zum Klimaschutz, zur Klimawandelanpassung bzw. zur Energieeffizienz beitragen, förderfähig. Die Region ist zugleich **Klima- und Energiemodellregionen**. Die Fördersätze sind je nach Art des Projektes unterschiedlich und können von 30 % bis zu 80 % betragen.

Wer kann ein Leader Projekt einreichen?

Alle in der Region ansässigen Privatpersonen, LandwirtInnen, Unternehmen, Vereine und öffentlichen Einrichtungen, etc.

Wie geht man vor, wenn man eine Projektidee hat?

Einfach bei einer Mitarbeiterin der LEADER-Region anrufen und einen Termin für ein erstes unverbindliches und natürlich kostenloses Info-Gespräch vereinbaren! Die Projektauswahl erfolgt im Vorstand anhand verschiedener Kriterien und einer Punktebewertung.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Für unser Land!



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



DIENATIONALPARK-REGION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
 Stadtplatz 1
 5730 Mittersill
 leader-office@nationalparkregion.at
 Tel. +43 (0)6562-623631

Status Quo Bericht zu den eingereichten Projekten:

COOPinzgau läuft grundsätzlich gut. Sie haben schon viele dauernde Kunden akquirieren können. Die Personalkosten sind aber trotz der Förderung noch schwer zu finanzieren.

BeRG – Rückblick auf die Auftaktveranstaltung, geplante Vorhaben und Bericht über die Gespräche mit den OrganisatorInnen; Günter Brennstener ergänzt, dass die begleitenden Personen hochrangig sind, nur fehle teilweise die Beziehung zu Region; Vom Vorstand gewünscht ist, dass hier regelmäßig mit den BeRG-MitarbeiterInnen kommuniziert wird und die regionalen Akteure bestmöglich eingebunden und dass Zwischenberichte eingefordert werden sollen;

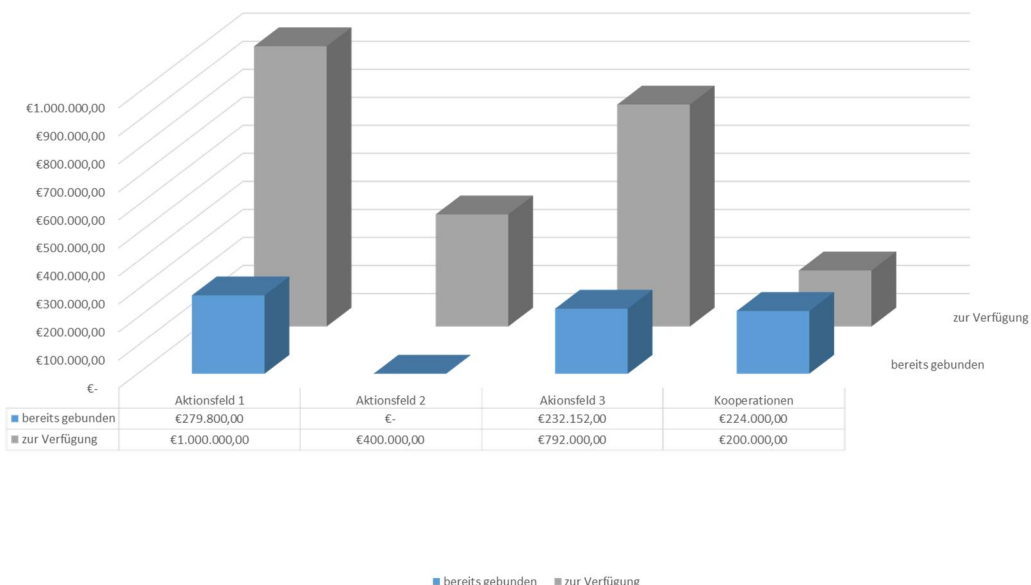
Lernende Region: Die vorherige Verantwortliche Birgit Weißenbichler-Kallunder hat sich wieder beworben und wird diese Tätigkeit weiterführen.

Seniorenplattform: Georgia Pletzer und Michael Payer betonen, dass diese nicht nur Pflegeeinrichtungen vorbehalten sein soll, sondern eine Plattform pinzgauweit rundum die unterschiedlichsten Angebote für SeniorInnen darstellen soll.

Das Projekt Frauensache wurde im November an den Vorstand als Umlaufbeschluss ausgeschickt. Das Projekt wurde von 8 Personen positiv (durchschnittliche Punktezahl 21) bewertet und wird als Kooperationsprojekt durchgeführt.

Es wird ein Überblick der bereits gebunden Mittel je Aktionsfeld gegeben, um einen Überblick der noch freien Mittel zu vermitteln.

gebundene Mittel bis Sitzung 22. 09

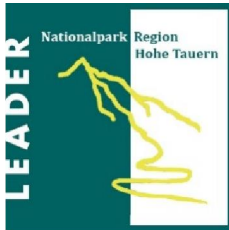


MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
 FÜR EIN
 LEBENSWEITERS
 ÖSTERREICH





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

TOP 5 Projektauswahl

Christine Schläffer fragt, was mit Kooperationsprojekten passiert, die noch hereinkommen, wenn es dafür finanziell keine Mittel mehr gibt – diese werden einem anderen Feld zugeteilt, erklärt Pletzer.

Erläuterungen zur Projektbewertung:

G. Pletzer erklärt nochmals, wie die Bewertung abzugeben ist und was die Kriterien bedeuten.

Günther Brennstener fordert, dass die Spaltenanzahl von vier auf eine reduziert wird zur besseren Verständlichkeit (Wertung). G. Pletzer erklärt, dass die formellen Kriterien zur Projektauswahl bei allen LEADER-Vereinen gegeben sind und von der Geschäftsführung sorgfältig vorab geprüft werden. Es wird gebeten, Berichte zu den Projekten mindestens eine Woche vorab dem Vorstand zur Begutachtung zu schicken. Die Vorab-Begutachtung wird auch künftig durch die LEADER-Geschäftsführung erfolgen.

Die Wächter des goldenen Tals (Aktionsfeld 1)

Projekträger: Bergbahnen Rauris
Projektlaufzeit: 3 Jahre
Kosten gesamt: € 589.000,00
Fördersatz: 30 % (direkt wertschöpfend, Investitionen über 50%)

Der Wächter des goldenen Tals – Eule, Adler, Falke – Goldschätze mit Gold, Wasser und Natur sollen den BesucherInnen der Rauriser Bergbahnen ein attraktives Tagesangebot bieten. Stationen entlang des Wanderweges und Zierteiches laden zum Verweilen ein.

Das Projekt wird durch Alexandra Fankhauser vorgestellt mit dem Hinweis, dass man im Sommer wettbewerbsfähig bleiben muss;

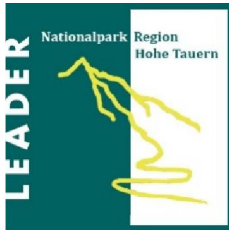
G. Pletzer erklärt, dass die beiden Tourismus-Projekte (auch Taxenbach mit dem Weg der Sinne) gemeinschaftlich diskutiert werden sollen, da sie vom Inhalt sehr ähnlich sind; Wolfgang Urban schlägt vor, dass das Thema Gold einen Bezug auch zu Gastein hat, da dies auch historisch gesehen zusammengehört und nicht zwei ähnliche Projekte gefördert werden sollen; es wird aber betont, dass das Thema Gold historisch ein wesentlicher Faktor für die gesamte NP-Region sei; angemerkt wird, dass man kein touristisches Disneyland mit Erlebnis-Einheitsbrei werden will; G. Pletzer erklärt, warum hier einkommensabhängig ein Fördersatz von 30% angewandt werden kann;

Positiv bewertet – angenommen mit Durchschnitt: 22,2

Fördersatz 30%

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

Weg der Sinne (Aktionsfeld 1)

Projektträger: Tourismusverband Taxenbach
Projektlaufzeit: 3 Jahr
Kosten gesamt: € 362.000,00
Fördersatz: 60 %

Taxenbach steht für Natürlichkeit und „Back to the Roots“ – zurück zu den traditionellen Strukturen. Potenziellen Gästen soll die vermeintlich gute alte Zeit in Verbindung mit tollen Naturerfahrungen im Zeichen der 4 Elemente vermittelt werden. In Taxenbach fühlt man sich „dahoam“. Zusatzelemente in Stationenform sollen einen frischen Impuls für den lokalen Tourismus zu setzen.

Wird gemäß dem Vorprojekt bewertet

Positiv bewertet – angenommen mit Durchschnitt 20,9

Fördersatz 60%

Großarlal - Zukunftskonzept zur Gestaltung des Lebensraums (Aktionsfeld 1)

Projektträger: Gemeinde Großarl
Projektlaufzeit: 1,5 Jahre
Kosten gesamt: € 44.500,00
Fördersatz: 60 %

Die Gemeinde plant gemeinsam mit Partnern wie z. B. Bergbahnen, Gemeinde, Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, etc. einen längerfristigen Prozess zu starten, um den Lebensraum Großarlal zu definieren, zu hinterfragen und zu verbessern, unter möglichst breiter Einbindung der Bevölkerung.

Ziele:

- Erarbeitung eines längerfristigen strategischen Entwicklungskonzeptes
- Durchführung einer kritischen Bestandsaufnahme
- Entwicklungschancen aufzeigen
- Konkrete Maßnahmen und Projekte entwickeln und umsetzen

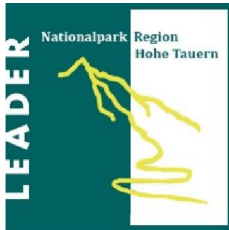
Es wird dem Vorstand angemerkt, dass dies im Grunde genommen eine Zukunftsstudie sei; Es entsteht eine Grundsatz-Diskussion, ob dies nicht eine Gemeindeentwicklungssache wäre mit der Fragestellung, ob hier nicht andere Fördertöpfe angezapft werden könnten. Man einigt sich, dass künftig nur Studien, die den

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

gesamten LEADER-Bereich betreffen, gefördert werden. Zu berücksichtigen sei auch die Frage, was daraus tatsächlich umgesetzt wird, da es im Leaderbereich um Aktivitäten, die helfen die Ländliche Entwicklungsstrategie zu unterstützen, gefördert werden.

Der Vorstand lehnt das Projekt ab mit der Begründung, dass der Punkt zwei des Kriterienkatalogs nicht erfüllt wird - mit dem Hinweis, dass hier andere Förderschienen greifen würden und dass Projekte, die aus der Studie entstehen, gefördert werden sollten.

Hebammenhotline und GUT ANGEKOMMEN (Aktionsfeld 3)

Projekträger: Regionalverband Oberpinzgau
Projektlaufzeit: 3 Jahre
Kosten gesamt: € 202.500,00
Fördersatz: 80% (Frauen,...)

Das Hebammenzentrum Mittersill wurde auf Grund der Schließung der Geburtenstation in Mittersill ins Leben gerufen. Fünf Hebammen arbeiten als selbstständige Hebammen im Oberpinzgau und bieten diverse Dienstleistungen im Rahmen von Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung an.

PEPP – Pro Eltern Pinzgau & Pongau arbeitet im Auftrag des Landes Salzburg und ist für die Umsetzung der Elternberatung verantwortlich. PEPP bietet im ganzen Pongau und Pinzgau Kurse, Vorträge, Treff's, Beratungen etc. für Eltern mit Kindern von 0-6 Jahren an.

Im Oberpinzgau soll nun ein neues gemeinsames Konzept von Pepp und Hebammen zur Anwendung kommen.

Nach ausführlicher Diskussion wird betont, dass dieses neue Konzept sehr wichtig für die Region ist.

Positiv bewertet – angenommen mit Durchschnitt 27,8

Fördersatz 80%

Speisenmeisterei (Aktionsfeld 1)

Projekträger: Verein Speisenmeisterei
Projektlaufzeit: 3 Jahre
Kosten gesamt: € 229.000,00
Fördersatz: 40% direkt wertschöpfend (€91.600,--)

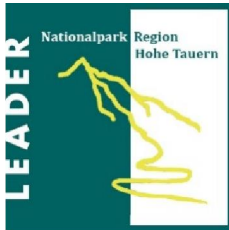
Der Verein der Speisenmeisterei möchte im Thumersbacher Lohninghof eine Initiative für regionale und gesunde Küche starten. Kochkurse sollen für spezielle Zielgruppen wie AlleinerzieherInnen,

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
leader-office@nationalparkregion.at
Tel. +43 (0)6562-623631

ältere Personen, Kinder oder auch Gastronomie angeboten werden, wo regionale einfache und preiswerte Küche vorgestellt und erlernt wird.

Der Vorstand diskutiert über dieses Projekt und befindet, dass jegliche ähnliche Initiativen in eine Vernetzung mit der Speisenmeisterei treten sollen.

Der Vorstand beschließt das Projekt mit der Forderung Tourismusschule, HWS Bruck, Bramberger Apfelsaft, Foodcoop, etc. einzubinden.
Positive Bewertung: 23 Punkte
Fördersatz: 40%

Pinzgau Alles ist Gut (Aktionsfeld 1/3)

Projektträger: Verein Pinzgau alles ist gut
Projektlaufzeit: 3 Jahre
Kosten gesamt: € 425.600,00
Fördersatz: 40% - 60%

Nach einer Diskussion über die Einführung einer weiteren Marke Pinzgau wird beschlossen, dass man mit den Initiatoren in Kontakt treten soll. Es soll eine Einladung folgen, bei der sich die ProjektwerberInnen präsentieren können. Im Anschluss soll das Projekt nochmals diskutiert und bewertet werden.

TOP 6 Allfälliges

Günther Brennsteiner bedankt sich für die rege Diskussion und beschließt die Sitzung.

Abschließend werden noch die Termine für das kommende Jahr fixiert:

Im März – 17.03., 15 Uhr Generalversammlung, 16.30 Vorstandssitzung, Bramberg

Juni – 09.06., 15 Uhr, Mittersill

Oktober – 06. 10., 15 Uhr Mittersill

Dezember – 01. 12., 15 Uhr, Mittersill

f. d. R. d. P.

Susanne Radke

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete

